

**Hypotheken:** M. 100 000 zu  $4\frac{1}{2}\%$  auf Grundstück Charlottenburger Ufer 50.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbjahr. **Stimmrecht:** 1 Aktie à M. 600 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 2 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5—10% z. R.-F., event. Sonderrüchl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. unter Anrechnung einer festen jährl. Vergüt. von M. 15 000, Rest Super-Div. bezw. zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. März 1919:** Aktiva: Grund u. Boden 626 288, Gebäude 218 972, Masch. u. Utensil. 20 000, Fuhrwerk 1 (Sicherh.-Hypoth. 100 000), Debit. 631 202, Kassa 14 661, Effekten 351 907, Vorräte 107 331. — Passiva: A.-K. 1 275 000, Hypoth. 100 000, (Sicherh.-Hypoth. Charlottenburger Ufer 51 M. 100 000), nicht erhob. Div. 612, Kredit. 261 014, Delkr. 40 000, R.-F. 70 000 (Rüchl. 20 000), Talonsteuer 25 500 (Rüchl. 12 750), Res. f. Übergangswirtschaft 100 000, Div. 76 500, Vortrag 21 737. Sa. M. 1 970 363.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. einschl. Steuern, Kriegswohlf.-Beitr. u. Vergüt. 110 884, Hypoth.-Zs. 4500, Abschreib. 40 000, Extra-do. auf Gebäude-Kto Charlottenburg 51 028, Reingewinn 130 987. — Kredit: Vortrag 21 482, Zs. 33 650, General-Betrieb 282 266. Sa. M. 337 399.

**Kurs Ende 1901—1919:** 77.50, 71.50, 78.50, 82, 78, 72.75, 68, 74.10, 74.25, 78.50, 77.25, 72.25, 58.25, 45\*, —, 80, 102, 73\*, 126.75%. Notiert Berlin.

**Dividenden 1901/02—1918/19:** 2, 0, 0, 2, 0,  $1\frac{1}{4}$ ,  $4\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$ , 3, 0, 0, 0, 6, 6,  $6\frac{1}{2}$ . C.-V.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Salo Hamburger.

**Prokuristen:** O. Diederich, Wilh. Noa.

**Aufsichtsrat:** (3—6) Vors. Rechtsanw. Dr. Alfred Friedmann, Fabrikbes. Dr. Rich. Friedmann, Ing. Kurt E. Rosenthal, Wilh. Ramm, Rechtsanw. Dr. Rich. Rosendorff, Dir. Curt Sobernheim, Berlin.

**Zahlstelle:** Berlin: Bercht & Sohn.

## \* Coseler Cellulose- u. Papierfabriken, Akt.-Ges. in Cosel.

**Gegründet:** 17./12. 1919, eingetr. 31./12. 1919. Gründer: Albin Böhm, Berlin; Paul Trömel, Charlottenburg; Edmund Neumann, Schöneberg; Heinr. Böttcher, Friedenau; Franz Schmidt, Schöneberg.

**Zweck:** Herstellung und Vertrieb von Zellulose und aller Nebenerzeugnisse, insbesondere auch Spiritus, ferner Erwerb und Betrieb der Coseler Cellulose und Papierfabriken der Feldmühle Akt.-Ges., Beteiligung an anderen Unternehmungen der Zellstoff- und Papier-, Papiergarn- u. Zellstoffgarnindustrie u. Abschliessung aller Geschäfte, welche die Erreichung ihres Zweckes fördern.

**Kapital:** M. 100 000 in 100 Aktien à M. 1000, übern. von den Gründern zu 110 %.

**Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Direktion:** Wilh. Hartmann, Berlin, Jerusalemerstr. 65/66.

**Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Dr. Leo Gottstein, B.-Wilmersdorf; Chemiker Dr. Philibert Brand, Berlin; Wilh. Philipp, B.-Wilmersdorf.

## Schlesische Cellulose- und Papierfabriken, A.-G.

in **Cunnersdorf**, Kreis Hirschberg i. Schles.,

mit Fabriken in Cunnersdorf, Lomnitz i. R., Jannowitz, Maltsch.

**Gegründet:** 1895. Die von der Breslauer Disconto-Bank, Breslau, u. der Firma Abraham Schlesinger, Hirschberg i. Schl. in die Ges. eingebrachten Objekte wurden für M. 1 350 000 übernommen.

**Zweck:** Erwerb und Fortbetrieb der früher unter der Firma „Schlesische Cellulose- und Papierfabriken, Ges. m. b. H.“ in Cunnersdorf in Schlesien von dieser Ges. zu Cunnersdorf und Lomnitz betriebenen Fabrikgeschäfte. 1898 Ankauf der Jannowitz Papierfabrik von Schumann & Winkler. Die Ges. fabriziert Cellulose meist für den eigenen Bedarf. Die von ihr hergestellten Papiere sind in der Hauptsache satinierte und einseitig glatte Cellulosepapiere, Spinn- u. Sackpapiere, sowie gebleichte u. ungebleichte Pergamentpapiere, für die in der Mehrzahl Preiskonventionen bestehen. Gesamtproduktion in Papier 1907/08—1915/16: kg 11 070 156, 11 067 477, 12 168 139, 13 959 955, 14 328 783, 16 836 685, 18 283 035, 11 781 961, 9 934 945, Gesamtumsatz: M. 2 968 000, 2 952 000, 3 126 000, 3 567 000, 3 758 000, 5 288 087, 5 333 690, 3 557 075, 4 943 837. Nach Kriegsausbruch wurde mit beschränkt. Betrieb weitergearbeitet. 1914/15 M. 87 448 Betriebsverlust hierzu M. 234 398 Abschreib., sowie M. 65 569 Verlustvortrag aus 1914, zus. M. 387 417 Bilanzverlust, der vorgetragen wurde, aber aus dem Gewinn für 1915/16 getilgt werden konnte; ausserdem ergab sich für 1915/16 ein Gewinn von M. 123 113, der zu Rücklagen, Grat. u. Vortrag Verwendung fand. 1916/17—1918/19 betragen die Reingew. M. 1 271 037, 1 724 070, 864 296.

Die Ges. besitzt a) in Cunnersdorf eine Cellulose- u. Papierfabrik mit 2 Cellulosekochern von je 10 000 kg Inhalt, 3 Papiermasch. etc. Zum Betriebe gehört eine Wasserkraft mit 70 PS., Dampfkraft mit 600 PS., eine Kesselanlage mit 1000 qm Heizfläche. Die bebauete Fläche beträgt ca. 4 ha. Die Fabrik hat Gleisanschluss (700 m Länge) an die Staatsbahn. Ferner gehört ihr ein an die Fabrik grenzendes Bauerngut, bestehend aus Wohn- u. Wirt-